

stanz zusammenzutreten und bis Weihnachten seine Tätigkeit beendet haben. Beide Teile sollen sich gegenseitig die Strassen bauen lassen. Der König wird die dem Spruch Ungehorsamen zur Erfüllung zwingen.

Nahezu vollständige gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band E fol. 60a—b. — Papierblatt 39,5 cm lang × 28,2, linker Rand 4 cm, rechter Rand 6 cm frei. Ränder liniert. Am Rand nahezu gleichzeitiger Vermerk: «pronunciatio inter episcopum Curiensem et vogte de Macz et f. Tokhenburg»; «365» (moderne Stückzahl, Bleistift). Am unteren Rand «Ad m. d. R. Jo.Kirchen.» Jahr fehlt, geht aber aus dem Datum der vorhergehenden Stücke hervor.

Original im Bischöflichen Archiv Chur.

Druck: Foffa, Das bündnerische Münsterthal (1864) S. 74 ff.

Auszug: Zeitschrift d. Ferdinandeums 3. Folge 17. Heft S. 82 ff.

Regest: Altmann, Regesta Imperii, Die Urkunden Kaiser Sigmunds S. 39 n. 666.

Erwähnt: Kaiser-Büchel, Geschichte d. F. Liechtenstein S. 231.

- 1 König Sigmund 1410—1437.
- 2 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 3 Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.
- 4 Friedrich v. Toggenburg † 1436.
- 5 Nellenburg bei Stockach, Baden.
- 6 Rudolf v. Montfort zu Tettnang † 1425.
- 7 Hans v. Lupfen v. Stamburg Lupfen, Landkreis Tuttlingen.

385.

Chur, 1413 September 21.

König Sigmund¹ gibt auf Bitten des «Erwürdigen hartmans² Bischof ze Cure» der Stadt Chur, die durch grosse Kriege lange Zeit schweren Schaden erlitten hat, das Recht ein Kaufhaus mit Niederlage zu errichten und von aller Ware dafür Gebühren einzuhoben, wie in Konstanz üblich.

Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band E fol. 61b. — Papierblatt 39,5 cm lang × 28,2, linker Rand 6,2, rechter

Rand 3,8 cm frei, Ränder liniert. Am Rand: «Nyderleg ze Chure» (gleichzeitig): «377» (moderne Stückbezeichnung, Bleistift). Am unteren Ende: «idem Notarius» (gemeint der vorhergenannte Michael de Priest).

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven III (1929) S. 30 n. 38/I.

Regest: Altmann, Regesta Imperii, Die Urkunden Kaiser Sigmunds S. 44 n. 750.

1 König Sigmund 1410–1437.

2 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.

386.

Cremona, 1414 Januar 15.

König Sigmund¹ erhebt den Eberhard² von Sax, dessen Urahn seine Hochfreiheit durch Heirat mit einer von Schellenberg³ eingebüsst, in den Freiherrenstand.

Wir Sigmund¹ etc. Bekennen etc. Wann vns fürbracht ist, daz die Edelen von Sack², von langer czyt her, als yemant / verdenken mag, vnser, vnd des heiligen Römischen Richs, getruen, vnd fry edl gewest, vnd noch sin, dann daz des / Edln Eberharts² von Sack vr An, oder vordern einer, ein Edl weib von Schellenberg³ zu der ee genomen hab / dorumb sin Nachkomen zu fryen nicht geczelet sin. Wann aber nu der vorgenant Eberhart², die Edl Elsbeten⁴, ein ge- / borne grefin von Santgans zu elicher gemahel, vnd mit der, die Edln, vlrichen, hansen, diepolten, Rudolfen, Ge- / rolten Albrechten, Elsen, Truten, Vrseln, Lysen, Adelheiten, vnd Annen geborn hat, vnd wann ouch alle von Sack / vnd von Santgans, in des heiligen Romischen Richs, truen, vnd gehorsamiheiten ye welten also vesticlich beliben, vnd / ouch also redlich (betrachtet gestr.) herkommen sind, daz si des billich geniessen. Dorumb angesehen, vnd gütlich betrachtet, solich / redlich, vnd ouch alter herkommen, vnd sunderlich Jr willige, vnd getreue dienste, die si vnsern vorfarn, Römischen keisern vnd / künigen, vnd dem heiligen Rich, oft vnd dik, núczlich vnd williclich getan haben, vnd vns vnd dem Rich téglich tûn vnd furbass tûn sollen vnd mögen, in künfftigen cziten, haben wir mit rate vnser fursten,